

23.07.2021

Kleine Anfrage 5769

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Die Aachener Zeitung berichtet: „Massenhaft ‚Schrottmasken‘ für Bedürftige?“ – hat die Landesregierung bewusst minderwertige Masken in Umlauf gebracht?

Im Frühjahr 2021 war die Stadt Aachen laut einem Bericht der Aachener Zeitung von der Landesregierung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie damit beauftragt worden, Schutzmasken an Menschen mit Behinderung sowie Bedürftige zu verteilen. Die Landesregierung habe Schutzmasken für bedürftige Menschen bereitgestellt, damit deren Sicherheit nicht durch fehlende finanzielle Möglichkeiten beeinträchtigt gewesen sei.¹

Teile dieser Masken seien lose und unverpackt sowie ohne jegliches Prüfzeichen oder Herstellerangaben an die Empfänger versandt worden. Der Eindruck einzelner Empfänger wurde erweckt, dass es sich bei den Schutzmasken der Landesregierung um minderwertige Ware handelte.² Die Landesregierung von Ministerpräsident Armin Laschet unterstützte seit Februar 2021 bedürftige Menschen mit einem Sofortprogramm, in dessen Rahmen sie über 8,7 Millionen medizinische Masken zur Verfügung stellte. Die Masken wurden laut zuständigem Ministerium für Arbeit Gesundheit und Soziales (MAGS) vor Ort und unbürokratisch von den Städten und Gemeinden in den bewährten sozialen Anlaufstellen, die den Menschen gut bekannt sind, ausgegeben.³

Die Verteilung durch die NRW-Landesregierung geschah zu einem Zeitpunkt, an dem andere Bundesländer wie Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg, die ebenfalls Schutzmasken an Pflegeheime und Bedürftige ausgegeben haben, Masken aufgrund von einer großen Anzahl an festgestellten Mängeln wieder zurückgerufen haben. In Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ließ man die Masken nachträglich genau auf deren Schutzwirkung prüfen.⁴

In NRW zeichnet sich folgendes Bild ab: Die durch die Landesregierung verteilten Schutzmasken haben nach Angaben von Gesundheitsminister Laumann die NaCl-Durchlassprüfung des Filtermediums durch das Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA) in Sankt Augustin durchlaufen. Die Landesregierung kann oder möchte keine Angaben über einzelne Prüfergebnisse und Prüfdaten zu den Maskentests erteilen.⁵ Nach Angaben von Minister Laumann sei es auch in NRW bei Nachprüfungen zur Feststellung von Mangelware gekommen.⁶

¹ Aachener Zeitung (2021): „Massenhaft ‚Schrottmasken‘ für Bedürftige?“, 21.07.2021, Seite 3, Aachener Zeitungsverlag.

² Ebenda.

³ <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/land-stellt-rund-87-millionen-masken-fuer-beduerftige-zur-verfuegung>

⁴ Aachener Zeitung (2021): „Massenhaft ‚Schrottmasken‘ für Bedürftige?“, 21.07.2021, Seite 3, Aachener Zeitungsverlag.

⁵ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-14487.pdf>

⁶ Ebenda.

Ich frage die Landesregierung:

1. Bei welchen durch die Landesregierung veranlassten Verteilungen von Schutzmasken an die nordrhein-westfälische Bevölkerung sind Masken lose und unverpackt bzw. ohne jegliches Prüfzeichen oder Herstellerangaben an die Empfänger versandt worden? (Bitte um Auflistung nach Datum des Versands und genaue Orte der verteilten Schutzmasken)
2. Welche Maskentypen sind von der Landesregierung unter den in Frage eins genannten Bedingungen in Nordrhein-Westfalen in Umlauf gebracht worden? (Bitte um genaue Angabe nach Maskentyp, Hersteller und Zertifizierung)
3. In wie vielen Fällen sind Masken, die durch die NRW-Landesregierung in Umlauf gebracht worden sind, aufgrund von nicht angemessener und unhygienischer Verpackung beanstandet/zurückgerufen worden?
4. Vor welchem Hintergrund hat die Landesregierung erst im Februar 2021, also fast ein Jahr nach dem Ausbruch der Pandemie, mit der kostenlosen Verteilung von Masken an Bedürftige, alte Menschen und Menschen mit Behinderung begonnen und nicht zu einem früheren Zeitpunkt?

Stefan Kämmerling